

Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 10. Beitrag

(Insecta: Lepidoptera)

aus der

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN

(mit Beiträgen von GERALD FUCHS [GF], THOMAS GUGGEMOOS [TG], ALFRED KARLE-FENDT [AKF], BENJAMIN MORAWIETZ [BM], THORSTEN STÜHMER [TS] und WERNER WOLF [WW])

Summary: Five new species are reported for the Bavarian lepidoptera fauna: *Coptodisca lucifluella* (CLEMENS, 1861), *Cephalallota angusticostella* (ZELLER, 1839), *Choreutis nemorana* (HÜBNER, [1799]), *Elegia atrifasciella* RAGONOT, 1887 and *Gymnancyla hornigii* (LEDERER, 1852). *Acleris umbrana* (HÜBNER, [1799]) was recorded for the first time in the natural region of Schichtstufenland (stratified plain), *Leucoptera lotella* (STANTON, 1859) in the Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten (Tertiary Hill Country and Pre-Alpine Gravel Plains), and *Acleris lorquiniana* (DUPONCHEL, 1835) in the Voralpinen Hügel- und Moorland (Alpenvorland) und Alpen (Pre-Alpine Hill Country and Moorland and Alps). In addition, *Coleophora unipunctella* ZELLER, 1849 was found again after more than 100 years in the stratified plain. In addition, some other interesting finds are reported from the Bavarian natural regions.

Zusammenfassung: Für die bayerische Schmetterlingsfauna werden fünf neue Arten gemeldet: *Coptodisca lucifluella* (CLEMENS, 1861), *Cephalallota angusticostella* (ZELLER, 1839), *Choreutis nemorana* (HÜBNER, [1799]), *Elegia atrifasciella* RAGONOT, 1887 und *Gymnancyla hornigii* (LEDERER, 1852). In der Naturregion Schichtstufenland wurde *Acleris umbrana* (HÜBNER, [1799]), im Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten *Leucoptera lotella* (STANTON, 1859) und im Voralpinen Hügel- und Moorland (Alpenvorland) und Alpen *Acleris lorquiniana* (DUPONCHEL, 1835) erstmalig nachgewiesen. Im Schichtstufenland wurde außerdem *Coleophora unipunctella* ZELLER, 1849 nach über 100 Jahren wieder gefunden. Zusätzlich werden weitere interessante Funde aus den bayerischen Naturregionen gemeldet.

Im 10. Beitrag zur bayerischen Kleinschmetterlingsfauna dokumentieren wir wieder interessante Neu- und Wiederfunde aus den Naturregionen (VOITH, [2004]) Bayerns. Für die Bewertung als *Wiederfund* wurde das zeitliche Kriterium *bisher nur vor 1971 bekannt gewesen* herangezogen. Durch zwischenzeitliche Wiederfunde obsolet gewordene Einstufungen der Roten Liste (PRÖSE et al., [2004]) sind in eckigen Klammern gesetzt. Dies betrifft nicht Arten der Wickler (Tortricidae) und Zünsler (Pyralidae und Crambidae), für die wir bereits die neue Bayerische Rote Liste dieser Gruppen verwenden (SEGERER, 2022).

Mittlerweile lohnt es sich Online-Meldeportale nach Meldungen zu durchsuchen. Insbesondere von Arten, die nur schwer durch klassische Methoden wie Lichtfang nachzuweisen sind und dann noch in schwer erreichbaren Lebensräumen vorkommen finden sich hier interessante Nachweise. Eine Beispielart hierfür ist *Gazorycta ganna*. Leider lassen die Angaben zu den Beobachtern in den Portalen oft zu wünschen übrig. So lässt sich leider nicht immer der vollständige Beobachtername ermitteln und auch eine Kontaktaufnahme ist bei observation.org nur über Umwege möglich. Deswegen setzen wir hier nicht eindeutige Beobachternamen (nick names) in Anführungszeichen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die vier Naturregionen mit ihrer gebräuchlichen Kurzform bezeichnet: Av/A = Voralpines Hügel- und Moorland (Alpenvorland) und Alpen, T/S = Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten, SL = Schichtstufenland, OG = Ostbayerische Grundgebirge.

Eriocrania sangii (WOOD, 1891) – Rote Liste Bayern: D

Weiterer Nachweis für T/S

Stadt München, Aubinger Lohe, iv.2020, Mine mit Raupe an Birke, leg. et det. B. MORAWIETZ.

Weiterer Nachweis für Av/A

Lkr. Starnberg, Ampermoos, Lf, 31.iii.2017, leg. et gen. det. B. MORAWIETZ. [BM]

Gazorycta ganna (HÜBNER, 1808) – Rote Liste Bayern: R, Av/A: R

Datenaktualisierung Av/A und damit auch für Bayern

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Wettersteingebirge, Hupfleitenjoch, 28.vii.2022, fot. „JENS“ (<https://observation.org/observation/250643765/>); Ammergebirge, Hochgrieskar, 1750 m, Tagbeobachtung, 14.viii.2022, det. T. GUGGEMOOS.

Lkr. Berchtesgadener Land, Schneibstein 2100 m, Tf, 30.viii.2005, fot. et det. M. SCHWIBINGER (<https://lepiforum.de/bestimmung.pl?md=read;id=22776>)

Lkr. Oberallgäu, Allgäuer Hochalpen, Schneck-Südseite, 2200 m, Tf, 4.viii.2010; Obere Biberlpe, 2000 m, Tf, 18.viii.2011; Schafferloch, Lf, 12.viii.2015, 2 Expl. um 3: 30 Uhr; alle leg. et det. A. KARLE-FENDT. [TG, AKF]

Heliozela sericiella (HAWORTH, 1828)

Aktueller Wiederfund (nach 2000) für Av/A

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Großweil, 20.vi.2022, 1 Ex., leg. et det. T. GUGGEMOOS (<https://observation.org/observation/246234893/>). [TG]

Heliozela splendella (STAINTON, 1851) – Rote Liste Bayern: G, Av/A: G

Aktueller Wiederfund (nach 2000) für Av/A

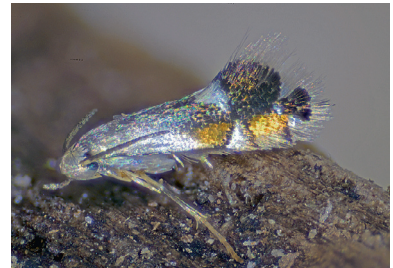
Eine gezielte Minensuche würde bei dieser Art sicherlich zu zahlreichen weiteren Nachweisen führen.

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Murnau, 21.vi.2022, Mine an *Alnus glutinosa* det. T. GUGGEMOOS (<https://observation.org/observation/246283570/>). [TG]

Coptodisca lucifluella (CLEMENS, 1861)

Neu für Bayern und SL!

Auf den bayerischen Erstnachweis dieses sich offenbar rasant ausbreitenden Neozoons wurde bereits im Lepiforum hingewiesen (https://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?md=read;id=43796). Zu Herbstbeginn lässt sich die Art leicht über ihr Frassbild an der Walnuss (*Juglans regia*) feststellen, doch gelangen die ersten bayerischen Nachweise sogar im Imagnalstadium. Im südlichen Teil Unterfrankens v. a. entlang des Maines (des vermuteten Ausbreitungsweges) wurde die Art bei fast jeder Nachschau festgestellt. Auch der östlichste Nachweisort (kurz vor dem Regierungsbezirk Oberfranken) liegt an diesem Fluss: Zeil a. Main. Eine Nachschau im südöstlichen Teil des bayerischen Taubertal zwischen Taubertal und Rothenburg o. d. Tauber war allerdings erfolglos (am Unterlauf der Tauber in Baden-Württemberg gibt es bereits Nachweise, M. KÖNIG in lit.). Alle u.g. Fraßsbild-Nachweise erfolgten an *Juglans regia*. Wir listen hier nur beispielhaft Fundpunkte auf und verweisen ansonsten auf Karten-Updates im Lepiforum (aktuell zur Drucklegung: https://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?md=read;id=45212).



Stadt Aschaffenburg, ehem. StÖUPI Schweinheim, 11.x.2022, verlassene Minen, fot. B. BERGMANN, det. W. WOLF;

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Tiefenthaler Höhe; Eußenheim/Billenberg; Wiesenfeld/Ständelberg; Altbessingen; alle 24.ix.2022, verlassene (z. T. auch noch besetzte) Minen;

Lkr. Würzburg, Böttigheim; Kleinochsenfurter Berg; alle 24.ix.2022, verlassene Minen;

Lkr. Schweinfurt, Lindach, 19.x.2022, verlassene Minen;

Lkr. Kitzingen, Mönchsberg; Mainbernheim; Marktstef; alle 19.x.2022, verlassene Minen;

Lkr. Haßberge, Zeil a. Main, 30.xi.2022, 2 verlassene Minen; alle det. W. WOLF;

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 2., 16. u. 24.viii., jeweils 2 Expl.; 22.ix.2022, zahlreiche verlassene Minen; leg. et det. TH. STÜHMER. [WW]

Ptilocephala muscella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Rote Liste Bayern: 2, SL: 2, T/S: 1

Weitere Nachweise für SL und T/S

Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Oberdachstetten, ehem. StOÜPI, Tf, 30.iii.2021, > 10 ♂♂, J. SCHMIDL leg., det. W. WOLF;
Stadt München, München-West, Magerrasen, 3.iv.2020, 1 Sack (ergab ♂ am 3.v.), leg. et det. B. MORAWIETZ.

Am Münchner Nachweisort Anfang Mai 2020 an mehreren Tagen Beobachtung dutzender schwärmender Männchen (B. MORAWIETZ, A. VON SCHOLLEY-PFAB, S. BRAUN). Ebenso Anfang Mai 2021. Interessant war dabei, dass die Tiere auf der scheinbar homogenen Fläche nur in einem relativ kleinen Bereich aufgetreten sind. [BM]

Cephimallota angusticostella (ZELLER, 1839)

Neu für Bayern und SL!

D. ROBRECHT (https://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?page=1;md=read;id=41237) berichtet über den dritten aus Deutschland bekannten Nachweis, der gleichzeitig auch den dritten bekannten deutschen Fundort markiert. Auch bei *C. crassiflavella* BRUAND D'UZELLE, 1851 kommen Tiere mit einzelnen (!) gelbbraunen Schuppen auf den Vorderflügeln vor, doch haben sich diese Tiere (zumindest bei meinen untersuchten) immer als auch zu dieser Art zugehörig erwiesen. Daher erweckte der u.g. Falter sofort meine Aufmerksamkeit, da hier der Gelbanteil merklich erhöht war. Eine Genitaluntersuchung ergab dann tatsächlich *C. angusticostella*. GAEDIKE & MALLY (2011) haben dieses Artenpaar ausführlich untersucht und die Variabilität dargestellt. Der bayerische Fundort ist ein lichter, relativ niedrigwüchsiger Mischwald auf sandigem Untergrund, an dem auch *C. crassiflavella* fliegt. Die bei SEGERER et al. (1994: 87) genannten Funde und Fundorte beziehen sich sämtlich auf *C. crassiflavella* (implizit korrigiert in PRÖSE & SEGERER, 1999: 13).



Stadt Nürnberg, Ziegelstein, Lf, 28.vii.2022, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

Caloptilia fribergensis (FRITZSCHE, 1871) – Rote Liste Bayern: G, SL: G

Aktuelle Wiederfunde (nach 2000) für SL

Diese relativ kleine *Caloptilia* kann möglicherweise ähnlich wie *Caloptilia roscipennella* am besten über ihr Larvenstadium nachgewiesen werden. Die u.g. Raupenfunde gelangen an Schößlingen des Bergahorns entlang von Wegen in lichten Laubwäldern.

Lkr. Main-Spessart, Wiesenfeld, Rauherberg/Rammersberg, 2.vi.2022, 2 Raupen in Blatttüten von *Acer pseudo-platanus* (ergaben 2 Falter);
Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurter Berg, 3.vii.2022, Raupen in Blatttüten von *Acer pseudoplatanus* (1 Falter);
Lf, 18.vii.2022; alle leg. et det. W. WOLF.
Stadt Würzburg, altes LGS-Gelände, Lf, 10.v.2022, 2 ♀♀, leg. et gen. det. TH. STÜHMER. [WW]

Caloptilia roscipennella (HÜBNER, [1796]) – Rote Liste Bayern: [0], SL: [0]

Weitere Nachweise für SL

Von der erst kürzlich in Bayern wieder gefundenen Art (WOLF in AMIB, 2020: 112–113) konnten in Unterfranken drei weitere Vorkommensorte festgestellt werden. Aus Oberbayern liegt ein erster Nachweis vor.

Stadt Aschaffenburg, ehem. StOÜPI. Schweinheim, 11.x.2022, Fraßbild der Anfangsminen an *Juglans regia* (Foto), fot. B. BERGMANN, det. W. WOLF;
Lkr. Main-Spessart, Homburg a. M., Kallmuth/Nord, 20.vii.2021, Anfangsmine an *Juglans regia*; 26.vi.2022, Blatttüten an *Juglans regia*, alle det. W. WOLF;

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurter Berg (Gipfelwald), 3.vii.2022, Anfangsminen und Blatttüten an *Juglans regia*, det. W. WOLF;
Lkr. Eichstätt, Kinding, 2.vii.2022, 2 Blatttüten an *Juglans regia* (die 2 Falter ergaben), leg., cult. et det. W. WOLF. [WW]

***Plutella porrectella* (LINNAEUS, 1758) – Rote Liste Bayern: 3, SL: 3**

Wiederfund (nach 2000) für SL

Bei HASLBERGER & SEGERER (2016: 64, 164) werden mit Verweis auf HASLBERGER et al. (2012: 62) Wiederfunde für T/S und SL angemerkt. Dort sind diese aber korrekt für T/S und Av/A vermeldet. Die letzten uns bekannten Funde aus SL stammen aus dem Jahr 2005 (TANNERT, 2007: 52, 68).

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 10.v.2022, 1 ♀, leg. et gen. det. TH. STÜHMER. [TS]

***Leucoptera lotella* (STANTON, 1859)**

Erstnachweis für T/S

Beim Besammeln von Samen der Gelben Spargelerbse zur Wiederbegründung von neuen/alten Standorten wurden nebenbei auch einige wenige Minen von *Leucoptera lotella* gefunden. Bei sporadischen Kontrollen von *Lotus maritimus* konnten auch im Landkreis Garmisch-Partenkirchen an mehreren Stellen Minen gefunden werden. Eine systematische Erfassung würde hier sicherlich zahlreiche weitere Nachweise erbringen. Schaut man sich auf lepidoptera.de die Verbreitungskarte an, fällt die nahezu flächige Verbreitung im Saarland auf. Hier wurde gezielt gesucht und gefunden.



Lkrs. Fürstenfeldbruck, Emmering, Emmeringer Brenne, 12.vii.2022, Minen an *Lotus maritimus*, fot. et det. G. FUCHS;

Lkrs. Garmisch-Partenkirchen, Ammergebirge, Grasberg am Kramer, 760 m, vii.2021, Minen an *Lotus maritimus*; Murnauer Moos, an drei verschiedenen Stellen, 11.vii.2021, 29.v.2022 (<https://observation.org/observation/243347566/>), 25.ix.2022 (<https://www.inaturalist.org/observations/136431429>) alle det. T. GUGGEMOOS. [GF & TG]

***Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, [1854]**

Weiterer Nachweis für SL

Die in Bayern bisher nur aus dem Würzburger Raum bekannte Art wurde etwas überraschend in einem lichten Waldstück in Mittelfranken festgestellt. Möglicherweise breitet sich die Art aus (in Würzburg ist sie jetzt regelmäßig anzutreffen).

Stadt Nürnberg, Ziegelstein, Lf, 23.vi. und 9.vii.2022, leg. et det. W. WOLF. [WW]

***Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, [1854])**

Weitere Nachweise für T/S

Dieses Neozoon scheint ein hohes Ausbreitungspotenzial zu haben. 2009 erstmals in Bayern (Oberfranken) gefunden (DERRA in AMIB, 2010: 15), 2017 dann in Unterfranken entdeckt (SEGERER et al. 2017: 81) und schließlich 2019 auch aus dem Münchener Raum gemeldet (SEGERER et al., 2019: 84). Mittlerweile ist die Art in Unterfranken schon weit verbreitet [WW], und auch aus München mehren sich jetzt die Nachweise.

Stadt München, Aubing, Ausgleichsbiotop, 29.v.2020, über ein Dutzend Tiere, leg. et det. B. MORAWIETZ; Lochhausen, Garten, 31.v.2020, 2 Expl., leg. et det. B. MORAWIETZ; Langwieder Heide, am Gehölzrand, Lf, 17.vi.2022, leg. et det. S. BRAUN & A. VON SCHOLLEY-PFAB. [BM]

Dasycera oliiviella (FABRICIUS, 1794) – Rote Liste Bayern: 1, SL: [0]

Weiterer Nachweis für SL

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurter Berg, Lf, 16.vi.2022, leg. et det. W. WOLF. [WW]

Depressaria bupleurella HEINEMANN, 1870 – Rote Liste Bayern: G, SL: G

Weiterer Nachweis (nach 2000) für SL

Eine offenbar bisher nur zweimal sicher aus Bayern nachgewiesene Art (HASLBERGER & SEGERER, 2016: 169). Möglicherweise würden Genitaluntersuchungen weitere Verdachtsfälle bestätigen.

Lkr. Würzburg, Haslachtal bei Gerbrunn, Lf, 24.iii.2022, 1 ♂, leg. TH. STÜHMER, gen. det. W. WOLF. [TS]

Aproaerema ochrofasciella (TOLL, 1936) – Rote Liste Bayern: 2, SL: 2

Weiterer Nachweis (nach 2000) für SL

In dieser *Aproaerema*-Gruppe sind oft Genitaluntersuchungen zur Bestimmungsabsicherung notwendig.

Lkr. Würzburg, Haslachtal bei Gerbrunn, Lf, 19.v.2022, 1 ♂, 1 ♀, leg. et gen. det. TH. STÜHMER. [TS]

Elachista ornithopodella FREY, 1859

Zweitnachweis für Bayern in Av/A

Wieder ein Fund (Erstfund siehe GUGGEMOOS et al., 2018) in den nur einschürigen Buckelwiesen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Es konnten mehrere Exemplare tagsüber gekeschert werden.

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Klais, Buckelwiesen bei Schloss Kranzbach, Tf, 4.vi.2022, leg. et det. T. GUGGEMOOS (<https://observation.org/observation/244173109/>). [TG]

Coleophora galbulipennella ZELLER, 1838 – Rote Liste Bayern: 3, T/S: [0]

Weitere Nachweise für T/S

Diese Art ist im Frühjahr besonders leicht über ihr Fraßbild an *Silene*-Arten, speziell *Silene nutans*, nachzuweisen. Die ausgefressenen Rosettenblätter kontrastieren in ihrem kräftigen Weiß mit dem übrigen Grün. Die Kiesschotterheiden Augsburgs beherbergen von dieser *Coleophora* individuenstarke Populationen.

Stadt Augsburg, alte Flugplatzheide, 3.vi.2018, 3 Expl. in der Dämmerung; Lf, 6.vii.2019, > 20 Expl.; 19.v. und 6.vi.2019, 6.vi.2020, 19.v.2022, jeweils Säcke sehr zahlreich an *Silene nutans*; Dürrenastheide, 3.vii. 2018, 1 Expl. in der Dämmerung; 6.vi.2019, 1 Sack an *Silene nutans*; alle leg. et det. W. WOLF;
Stadt München, Lochhausen, Garten, 27.vi.2019, 1 ♀ leg. et gen. det. B. MORAWIETZ. [WW]



Coleophora bornicensis FUCHS, 1886

Weiterer Nachweis für SL

Am Nachweisort des bayerischen Erstfundes (WOLF in AMIB, 2020: 115) konnten die Raupensäcke auch 2021 und 2022 wieder festgestellt werden. Dazu kommt jetzt ein Imaginalnachweis aus Würzburg.

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 22.vii.2022, 1 ♀, leg. et det. (dna-barcoding) TH. STÜHMER. [TS]

Coleophora unipunctella ZELLER, 1849

Wiederfund für SL

Von dieser Sackträgermotte waren aus dem Schichtstufenland bisher nur Funde aus dem 19. Jahrhundert bekannt (HASLBERGER & SEGERER, 2016: 189).

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 22.vii.2022, leg. et det. TH. STÜHMER. [TS]

Alucita hexadactyla LINNAEUS, 1758 – Rote Liste Bayern: V, SL: V

Aktueller Nachweis (nach 2000) für SL

Für diese möglicherweise oft mit *Alucita huebneri* WALLENGREN, 1859 verwechselte Art sind Belegtiere eigentlich unerlässlich.

Stadt Würzburg, Rottenbauerer Grund/Y-Spange, Lf, 23.iv.2022, leg. et det. (dna-barcoding) TH. STÜHMER. [TS]

Choreutis nemorana (HÜBNER, [1799])

Neu für Bayern und SL und T/S

Mit der zunehmenden Verbreitung mehr oder weniger exotischer (Zier-)Pflanzen in mitteleuropäischen Gärten bleibt es beinahe zwangsläufig nicht aus, dass auch deren phytophage Nutzer Einzug in vorher nicht erreichbare Lebensräume erhalten. Manche mediterranen Sträucher und Bäume werden nicht mehr nur über Gartenbaubetriebe, sondern sogar auch von Lebensmittel-Discountern vertrieben. Beim Olivenbaum (*Olea europaea*) wurde das Fraßinsekt (*Zelleria oleastrella* (MILLIÈRE, 1864) oftmals gleich mitgeliefert (https://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?md=read;id=42371). Ebenso hat die Echte Feige (*Ficus carica*), die in begünstigten Klimaten im Westen Deutschlands auch im Freiland den Winter übersteht, in den letzten Jahren zumindest als Topf- und Kübelpflanze Einzug in viele deutsche Gärten gehalten. Und mit ihr auch ihr spezifischer Schmetterling, der Feigen-Spreizflügelfalter *Choreutis nemorana*. Auf der website <https://feigen.bueschken.com/feigen-spreizfluegelfalter/> werden befallene Pflanzen kartographisch dargestellt. Dort finden sich auch einige bayerische Nachweise, die wir hier auflisten. Wie es jeweils zu dem Befall kam, ist (zumindest in Bayern) wohl ungeklärt, aber höchstwahrscheinlich waren die Pflanzen bereits „infiziert“. In Teilen West-Deutschlands dürfte dies allerdings schon anders aussehen, die auf der o. g. Karte ersichtliche Dichte der Nachweise legt auch die Möglichkeit bereits etablierter Freiland-Populationen von *Ch. nemorana* nahe. Interessanterweise wurde diese Art 1840 schon einmal für Bayern genannt (als *Choreutes incisalis*). SEGERER (1997: 237–238) weist dies mit sehr guten Argumenten zurück und vermutet (unter Vorbehalt) eine Verwechslung mit *Anthophila fabriciana* (LINNAEUS, 1767), doch bleibt es im Angesicht der damaligen Vorlieben für Orangerien nicht ganz ausgeschlossen, dass es sich vielleicht doch um die echte *Choreutis nemorana* gehandelt haben könnte.

Stadt Aschaffenburg, Konradstraße, 1.viii.2021, 2 Raupen, vid. et det. „BASTI“;
Lkr. Miltenberg, Großheubach, 22.v.2020 (?), THOMAS LÜFT;
Lkr. Kitzingen, Hellmitzheim, ohne Datum (vermutl. 2020);
Stadt Augsburg, Hochzoll, mehrere Gärten (Hochzoller Straße, Ortlerstraße), 30.vi.2021, „LEXANDROS“. [WW]

Acleris lorquiniana (DUPONCHEL, 1835) – Rote Liste Bayern: 1

Erstnachweis für Av/V

Erstaunlicherweise ist diese Art trotz der weiten Verbreitung der Nahrungspflanze *Lythrum salicaria* scheinbar recht selten. Jetzt konnte die Art gleich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Murnauer Moos und dem angrenzenden Schaufelmoos nachgewiesen werden. Der erste Falter wurde nachts im Taschenlampelicht gekeschert, das andere Exemplar erschien am Leuchtturm. An einem milden Novembertag wurde ein weiterer Falter gekeschert.

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Murnauer Moos, nachts gekeschert, 9.vii.2022; Schaufelmoos, Lf, 10.vii.2022, 1 Ex.; Murnauer Moos/Weidmoos, Tf, 26.xi.2022, 1 Ex., alle drei leg. et det. T. GUGGEMOOS (<https://observation.org/observation/248664814/>, <https://observation.org/observation/248541347/>, <https://www.inaturalist.org/observations/142907016>). [TG]

Acleris umbrana (HÜBNER, [1799]) – Rote Liste Bayern: D

Erstnachweise für SL

Der Allersburger Nachweis war zwar schon lange „bekannt“, harpte aber einer Bestätigung durch eine Genitaluntersuchung, die nunmehr erfolgt ist.

Lkr. Amberg-Sulzbach, Allersburg, Lf, 24.iii.2011, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF;
Stadt Aschaffenburg, Grünmorsbach/West, Tf, 16.xi.2022, fot. et det. B. BERGMANN, conf. W. WOLF. [WW]

Acleris lacordairana (DUPONCHEL, 1836) – Rote Liste Bayern: R

Weitere Nachweise für SL und Av/A

Eine Art, die sich momentan scheinbar deutlich ausbreitet. In Baden-Württemberg liegen mittlerweile aus 16 TK-Kartenblättern Nachweise vor (<https://www.lepidoptera.de/Lepi/EvidenceMap.aspx?Id=439568>). Der aktuelle oberbayerische Nachweis stammt aus einem südseitigen Bergmischwald im Graswangtal.

Stadt Würzburg, Rottenbauerer Grund/Y-Spange, Lf, 9.vii.2022, 3 Expl., leg. et gen. det. TH. STÜHMER;
Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Ammergebirge, 1250 m, Lf, 20.v.2022, 2 Ex. leg. et det. T. GUGGEMOOS (<https://observation.org/observation/242293003/>). [TG]

Aethes bilbaensis (RÖSSLER, 1877) – Rote Liste Bayern: R

Weiterer Nachweis für SL

Südöstlich des bayerischen Erstnachweisortes (STÜHMER in AMIB, 2020: 117) wurde ein weiteres Exemplar gefunden.

Stadt Würzburg, Rottenbauerer Grund/Y-Spange, Lf, 9.vii.2022, 1 ♂, leg. und gen. det. TH. STÜHMER. [TS]

Pristerognatha penthinana (GUENÉE, 1845)

Neuere Nachweise in T/S erweitern (nicht ganz unerwartet) das Nahrungsspektrum dieser Art.

Lkr. Fürstenfeldbruck, Fußbergmoos, 12.iv.2020, 1 Raupe in *Impatiens glandulifera*-Stängel (ergab ♂ am 26.iv.)
Stadt München, Aubinger Lohe, 21.iv.2020, 2 Puppen in *Impatiens glandulifera*-Stängel (ergaben ♂ und ♀ am 30.iv. bzw. 4.v.); alle leg., cult. et det. B. MORAWIETZ.

Nicht nur für *Pristerognatha fuligana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (s. MEERT & NOSSENT, 2019), sondern auch für *P. penthinana* ist damit die erfolgreiche Larvalentwicklung am invasiven Drüsigen Springkraut nachgewiesen. Zudem wurden bei der Suche häufig ehemals besetzte Stängel gefunden – zu erkennen an den eigenbauten „Deckeln“ –, sodass davon ausgegangen werden kann, dass beide Arten die Pflanze mittlerweile regelmäßig nutzen. Die Frage, ob dies in unterschiedlicher Häufigkeit geschieht, kann noch nicht beantwortet werden. [BM]

Dichrorampha heegerana (DUPONCHEL, 1843) – Rote Liste Bayern: 1

Weiterer Nachweis für SL

Der mittlerweile vierte Nachweis (und Nachweisort) aus Bayern überraschte mit einem Massenanflug an den Leuchtturm.

Lkr. Würzburg, Haslachtal bei Gerbrunn, Lf, 25.viii.2022, > 50 Expl., leg. et det. TH. STÜHMER. [TS]

Cydia pyrivora (DANILEVSKY, 1947) – Rote Liste Bayern: R

Weitere Nachweise für SL

Am vor kurzem festgestellten Nachweisort in Bayern (WOLF in AMIB, 2022: 97) konnte der Birnenwickler in einer offenbar gefestigten Population wieder beobachtet werden. Möglicherweise gehört das Septembertier (deutlich kleiner, frisch) einer partiellen 2. Generation an. Zusätzlich wurde die Art jetzt auch im Würzburger Stadtgebiet gefunden.

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurter Berg, Lf u. Lichtfallen, 3.vii.2022, insgesamt 11 Expl.; Lf, 18.vii. und 4.ix.2022, je 1 Expl., alle leg. et det. W. WOLF;

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 9.vii.2022, 2 Expl., leg. et det. TH. STÜHMER, conf. W. WOLF. [WW]

Grapholita molesta (BUSCK, 1916) – Rote Liste Bayern: n.b.

Aktueller Nachweis (nach 2020) für SL

Es ist dies der dritte bayerische Nachweis (vorherige s. PRÖSE, 2006: 103) eines in weiten Teilen der Welt als Schädling im Obstanbau bekannten Wicklers. Der neue Fundort ist ein reichhaltiges botanisches Mosaik verschiedenster Gärten.

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 2.viii.2022, 1 ♂, leg. et gen. det. TH. STÜHMER. [TS]

Elegia atrifasciella RAGONOT, 1887

Neu für Bayern und SL!

Diese Art wurde 2018 erstmalig in Deutschland (Baden-Württemberg, Nordschwarzwald) gefunden (BARTSCH, 2021). Wie dort ist auch der bayerische Fundort ein wärmebegünstigter Hang (seit langem aufgelassene Weinberge), der durchaus an mediterrane (Eichen-)Buschwälder erinnert. Diese Phycitine war vermutlich schon immer in entsprechenden Habitaten vorhanden und ist nur aufgrund der unzureichenden mikrolepidopterologischen Erforschung Unterfrankens noch nicht festgestellt worden. Beim Belegtier ist zwar im Gegensatz zu „typischen“ *atrifasciella* auch das unmittelbare Wurzelfeld stark verdunkelt, das Genital zeigt aber eindeutig diese Art.



Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurter Berg, Mainhang, Lf, 18.vii.2022, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

Gymnancyla hornigii (LEDERER, 1852)

Neu für Bayern und SL!

Ein überraschender Fund dieser in Deutschland hauptsächlich aus dem Osten Sachsens (z. B. SOBCZYK et al., 2018: 342–343) bekannten Pyralide. Neuerdings gibt es aber auch Einzelmeldungen aus Baden-Württemberg (<https://www.schmetterlinge-bw.de/Lepi/EvidenceMap.aspx?Id=441994>) und Rheinland-Pfalz (https://www.lepiforum.de/1_forum_2019.pl?md=read;id=71290). Ihre Raupen entwickeln sich auf Ruderalstandorten (auch salzhaltigen) an *Atriplex*- und *Chenopodium*-Arten. Der Fundort ist eine beim Bau der

Y-Spange (Umgehungsstraße) vor über 20 Jahren aus der landwirtschaftliche Nutzung herausgenommene Fläche (Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme?), die auch regelmäßig freigehalten und in Teilen auch umgebrochen wird.

Stadt Würzburg, Rottenbauerer Grund/Y-Spange, Lf, 6.viii.2022, leg. et det. TH. STÜHMER. [TG]



Paracorsia repandalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Rote Liste Bayern: 1

Weitere Nachweise für SL

Stadt Würzburg, altes Landesgartenschau-Gelände, Lf, 10.v. und 22.vii.2022, leg. et det. TH. STÜHMER. [TS]

Evergestis frumentalis (LINNAEUS, 1761) – Rote Liste Bayern: R

Datenaktualisierung für Bayern und erster gesicherter Nachweis für T/S

Von OSTHELDER (1939: 35) nur in einer Fußnote erwähnt „...nach Arnold bei München. Neue Nachweise fehlen.“ Durch observation.org liegt jetzt ein fotografisch belegter Nachweis vor.

Lkr. Ebersberg, Baldham, 15.vii.2022, fot. „Pam“, det. T. GUGGEMOOS (<https://observation.org/observation/249220740/>). [TG]

Palpita vitrealis (ROSSI, 1794) – Rote Liste Bayern: n.b.

Ein weiterer Nachweis dieses Wanderfalters in SL

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurter Berg, Lf, 29.x.2022, 1 ♀, leg. et det. W. WOLF. [WW]

Dank

Wir danken Siegfried BRAUN (München), Annette VON SCHOLLEY-PFAB (München) und Bernd BERGMANN (Aschaffenburg) für die Erlaubnis, ihre jeweiligen Daten hier publizieren zu dürfen.

Literatur

- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2010): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 1. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **10**: 13–20.
- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2020): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 8. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **20**: 111–120.
- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2022): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 9. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **21**: 93–99.
- BARTSCH, D. (2021): Erstfund von *Elegia atrifasciella* Ragonot, 1887 in Deutschland (Lepidoptera: Pyralidae: Phycitinae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **56** (1/2): 52–54.
- GAEDIKE, R. & R. MALLY (2011): On the taxonomic status of *Cephimallota angusticostella* (Zeller) and *C. crassiflavella* Bruand (Tineidae). – Nota lepidopterologica **34** (2): 115–130.
- GUGGEMOOS, T., GRÜNEWALD, T., HEINDEL, R., LICHTMANNECKER, P., SELIGER, R. & A. H. SEGERER (2018): Sieben Erstfunde und fünf weitere signifikante Nachweise für die Lepidopterenfauna Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte **62** (2018/1): 27–31.
- HASLBERGER, A., GRÜNEWALD, T., LICHTMANNECKER, P., HEINDEL, R. & A. H. SEGERER (2012): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen des Projekts Barcoding Fauna Bava-

- rica - 2. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **61** (3/4): 60–70.
- HASLBERGER, A. & A. H. SEGERER (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft, Suppl. zu Bd. **106**, 336 S.
- HASLBERGER, A. & A. H. SEGERER (2021): Fünf Jahre "Checkliste der Schmetterlinge Bayerns": Eine Erfolgsgeschichte der bayerischen Insektenfaunistik auf neuestem Stand (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft – **111**: 5–44, Online-Supplemente S1–S10 auf <https://barcoding-zsm.de/bayernfauna/lepidoptera>.
- MEERT, R. & R. NOSSENT (2019): *Impatiens glandulifera* as a commonly used host plant for *Pristerognatha fuligana* (Lepidoptera: Tortricidae) in Belgium. – *Phegea* **47** (4): 140–144.
- OSTHELDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil. Die Kleinschmetterlinge. 1. Heft. Vorwort, Pyralidae bis Tortricidae. – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft **29**, Beilage.
- PRÖSE, H. K. (2006): Neue Ergebnisse zur Faunistik der „Microlepidoptera“ in Bayern. - 5. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **8**: 99–105.
- PRÖSE, H. & A. H. SEGERER (1999): Checkliste der „Kleinschmetterlinge“ Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **3**: 3–90.
- PRÖSE, H., SEGERER, A. H. & H. KOLBECK [2004]: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz **166** (2003): 233–267.
- SEGERER, A. H. (1997): Verifikation älterer und fraglicher Regensburger Lepidopterenmeldungen (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **2**: 177–265.
- SEGERER, A. H. (2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Kleinschmetterlinge Lepidoptera, Teil 1: Wicklerartige bis Zünslerfalter: Torticoidea bis Pyraloidea (unter Mitarbeit von T. GRÜNEWALD, A. HASLBERGER, B. MORAWIETZ, W. WOLF). – Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg, 54 S.
- SEGERER, A. H., GRÜNEWALD, T., GUGGEMOOS, T., HASLBERGER, A., LICHTMANNECKER, P. & A. VON SCHOLLEY-PFAB (2019): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (7. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **68** (3/4): 82–90.
- SEGERER, A. H., HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T. & LICHTMANNECKER, P. (2017): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (3. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **66** (3/4): 78–93.
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK (1994): Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" (Lepidoptera) aus der Umgebung von Regensburg. 2. Teil. – *galathea* **10/3**: 83–102.
- SOBCZYK, T., STÖCKEL, D., GRAF, F., JORNITZ, H., KARISCH, T. & S. WAUER (2018): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 5: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) 1. Teil. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **22**.
- TANNERT, R. F. (2007): Erfassung der Insektenfauna im Nürnberger Reichswald an der Gastrasse zwischen Buchenbühl und Autobahn A 3 in den Jahren 2004 – 2006. 1. Nachtrag. – *galathea* **23/2**: 45–74.
- VOITH, J. [2004]: Grundlagen und Bilanzen zur Roten Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz **166** (2003): 11–24.
- Kontakt: Werner WOLF, Erlenstr. 8, 95463 Bindlach, wernerwolf.abe@t-online.de